

Bankenrettung und Armut im Euroland

In den Medien sind immer öfters kritische Beiträge zur „Eurokrise“ und zu den Ursachen von Armut in Europa zu sichten. Besonders die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten nehmen ihre „journalistische Pflicht“ einer unabhängigen Berichterstattung ab und zu ernst, zwar nicht zur besten Sendezeit, die gehört nach wie vor den „Propagandasendungen“, aber zumindest in den späten Abendstunden.

Das zeigt, dass die klugen Köpfe in den Medien noch nicht ganz verdrängt worden sind. Einige unabhängige Filmemacher lassen sich nicht verbiegen und nennen „Ross und Reiter“.

An dieser Stelle werden zwei Dokumentationen empfohlen, die schon mehrmals im Fernsehen (arte, Phönix, 3Sat) gelaufen sind und bei YouTube zu finden sind.

Gemachte Armut – Der Umbau des Sozialstaats zeigt das Ausmaß der relativen Armut an Beispielen aus Spanien, Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland. Von dieser Armut sind vor allem Kinder betroffen. Amerikanische Verhältnisse sind in Europa schon viel weiter fortgeschritten als der Hinweis auf den noch funktionierenden Sozialstaat vermuten lässt. Der Sozialstaat ist Geschichte. Die Renditegier hinterlässt immer mehr Opfer und die Handlanger dieser Gier, die Politikerkaste ist bislang nicht zu bremsen. Sie lassen sich allerdings für ihre „Drecksarbeit“ gut bezahlen und gehören somit auch zu den Profiteuren. In Deutschland kam der große Einschnitt durch Rot/Grün durch die Agenda 2010 und die Hartz Gesetze. Zur Dokumentation: <http://www.youtube.com/watch?v=y66w6g3Zplc>

Die zweite Doku Staatsgeheimnis Bankenrettung beantwortet die Frage: Wohin fließt das Geld, wer sind die Begünstigten? Der Journalist Harald Schumann stellt die richtigen Fragen.

Zur Dokumentation: <http://www.youtube.com/watch?v=mAlCqbod9Qc>

Steuerhinterziehung ist weltweit ein großes Problem für die Staaten. Den Staatshaushalten werden durch Steuerhinterziehung von Privatpersonen und von juristischen Personen wichtige Einnahmen entzogen. Oft wird es den Steuerhinterziehern sehr leicht gemacht, weil die Politik nicht willens ist die Hintertüren und Schlupflöcher zu schließen. In der Regel liegt es daran, dass die potentiellen Steuerhinterzieher (Personen und Gesellschaften mit hohen Renditen) großen Einfluss auf die Politikdarsteller (Begriffsprägung Wissensmanufaktur: <http://www.wissensmanufaktur.net/>) nehmen.

Insbesondere den international auftretenden Konzernen wird die Steuerhinterziehung leicht gemacht. Über Tochterunternehmungen in Steueroasen oder Niedrigsteuerländer werden Gewinne verschoben und so den Ländern in denen sie entstanden sind entzogen. Zu diesem Thema sind im Netz (YouTube) viele interessante Beiträge zu finden.

Die hinterzogenen Mittel fehlen dann für soziale Projekte, Infrastrukturmaßnahmen, Bildung und sonstigen notwendigen staatlichen Aufgaben. Die Armut von großen Bevölkerungsteilen und die Verschuldung der öffentlichen Haushalte steigen, während die Reichen immer mehr Vermögen anhäufen. Da die Schulden der privaten Haushalte, der Unternehmen (Klein- und Mittelberiebe) und des Staates ständig wachsen, müssen auf der anderen Seite auch die Vermögenswerte der Gläubiger entsprechend steigen. Durch das Zinseszinsssystem entwickeln sich Schulden und Vermögen exponentiell.

Es ist an der Zeit, die Vermögenden durch höhere Steuern und konsequente Schließung von Steuerschlupflöchern an den gesellschaftlichen Kosten, besonders für die Beseitigung der relativen Armut, von der insbesondere Kinder betroffen sind, zu beteiligen. Ob dieser notwendige Politikwechsel in der Bundesrepublik allerdings mit den aktuellen Politikdarstellern zu erreichen ist, bleibt fraglich. Aktuell lässt sich beobachten, dass die Bundesregierung auf öffentlichen Treffen, wenn abzusehen ist, dass es sowieso keine Einigung auf EU Ebene geben wird, für Reformen und schärfere Gesetze gegen Steuerhinterziehung oder für eine bessere Kontrolle der Finanzmärkte eintritt. Wenn es allerdings darauf an kommt und hinter verschlossenen Türen setzt sie sich genau für das Gegenteil ein, für eine weitere und noch ausgeklügeltere Verteilung von unten nach oben.

Die modernen Staaten sind alle in den Händen einer der Mafia vergleichbaren Geldoligarchie, die mit ihrer Geldmacht alle gesellschaftlichen Bereiche kontrolliert und eine große Anzahl von „Handlangern“ und Profiteuren verpflichtet, die teilweise legal aus dem Staatshaushalt großzügig finanziert werden. Das ist eine moderne und zum Teil legitimierte Form der Korruption. Dies geht zu Lasten der heute noch in versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis Beschäftigten und zu Lasten der bereits aus dem Arbeitsleben aussortieren Menschen in den Industrieländern. Die Ideologie des Wachstums, um die Renditegier zu befriedigen und um die Hoffnung zu schüren, dass die Staatsverschuldung irgendwann mal zurückgeht, zerstört die gewachsenen Ansätze von demokratischen Strukturen in den Industrieländern, den Entwicklungsländern und ihren Bevölkerungen lässt sie keine realistische Perspektive, im Gegenteil die Plünderungen durch internationale Konzerne verschärfen sich in diesen Ländern.

Dieses System kann eigentlich nur in der Barbarei führen, wenn nicht die betroffenen Menschen auf die Straße gehen und Widerstand leisten.

Hans-Wilhelm Meyer (August, 2013)

www.ausbruchsversuche.de